



Beschlussvorlage

Organisationseinheit Straßenbauamt	Datum 02.06.2023	Drucksachen-Nr. 2023/136
---------------------------------------	---------------------	------------------------------------

⇅ Beratungsfolge Technischer und Umweltausschuss	⇅ Sitzungsart öffentlich	⇅ Sitzungstermin/e 12.06.2023
---	-----------------------------	----------------------------------

Tagesordnungspunkt 3

**K 6113 zwischen Raithaslach und Heudorf;
Rückbau der Kreisstraße**

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführungsplanung für den Rückbau der K 6113 zu erstellen und den Rückbau im Jahr 2026 durchzuführen. Die Planungs- und Baumittel sind in den Haushaltsjahren 2024 – 2026 zu veranschlagen.

Historie und Sachverhalt

Die Kreisstraße 6113 zwischen Raithaslach und Heudorf ist in einem sehr schlechten Zustand. Die Ränder der schmalen, nicht ausgebauten Straße sind überwiegend ausgebrochen und die Deckschicht ist von Rissen durchzogen. Durch die Lage mitten in moorigem Gebiet, mit häufiger Staunässe, ist der Untergrund schlecht tragfähig, was anhand der welligen Fahrbahn sichtbar ist. Aufgrund des mangelhaften baulichen Zustands und der damit einhergehenden Gefährdungen für Verkehrsteilnehmende ist die Straße überwiegend auf 50 km/h beschränkt. Die Straße ist 1,7 km lang und mit einer durchschnittlichen täglichen Verkehrsstärke (DTV) von 320 Fahrzeugen/Tag sehr gering belastet.

Aus naturschutzfachlicher Sicht ist die Lage der Straße mitten im Heudorfer Ried als äußerst kritisch einzustufen. Die Straße durchschneidet das dem Heudorfer Ried zugehörige Fauna-Flora-Habitat (FFH-Gebiet). In Teilen ist dieses als Niedermoor und Offenlandbiotop kartiert. Des Weiteren liegt ein Naturschutzgebiet unmittelbar nordöstlich der Kreisstraße.

Die Straße wird aufgrund Ihrer Lage im Netz nicht benötigt. Es gibt über die gut ausgebaute K 6177 und L 440 eine Alternativroute, welche nur 1,2 km länger ist. Bei Nutzung der Alternativroute muss zudem nur an einem Knotenpunkt abgebogen werden, gegenüber 2 Abbiegevorgängen bei Fahrt über die K 6113.

Da an der K 6113 ein Betriebsgebäude der Bodenseewasserversorgung (BWV) liegt, müssen die Belange der BWV hinsichtlich Versorgungssicherheit berücksichtigt werden.

Die Gemeinde Eigeltingen und die Stadt Stockach wurden im Vorfeld über die Planung informiert und haben sich bisher ablehnend geäußert.

Folgende Möglichkeiten, wie der schlechte Zustand der K 6113 behoben werden kann, stehen im Raum:

1. Rückbau der K 6113

Vollständiger Rückbau der K 6113 mit anschließender Renaturierung. Die Straße müsste vollständig inkl. der teerhaltigen Schichten zurückgebaut werden. Anschließend kann eine Renaturierung stattfinden. Um die Belange der BWV zu berücksichtigen, könnte ein kurzes Stück der Straße als geschotterter Wirtschaftsweg, südlich des Betriebsgebäudes, erhalten bleiben. Zur Erreichbarkeit von Feldern könnte auch das Bauwerk am nördlichen Ende der K 6113 erhalten bleiben und als Feldwegüberführung dienen. Durch den Rückbau der Straße werden Ökopunkte generiert, welche z.B. als Ausgleich für den Bau von Radwegen dienen können.

Kostenschätzung: 1.100.000 EUR

Generierung von Ökopunkten im Wert von ca. 200.000 EUR

Die Umsetzung der Entsiegelung ist eine bedeutsame Maßnahme des Integrierten Klimaschutzkonzeptes (IKK) des Landkreises.

Durch den Rückbau werden zudem jährlich ca. 17.000 EUR an Betriebsmitteln eingespart.

2. grundlegende Sanierung der K 6113

Grundhafte Sanierung der K 6113 ohne Ausbau der Straße (aufgrund der Lage im FFH-Gebiet). Dadurch nach wie vor nicht regelwerkskonformer Querschnitt der Straße.

Die vorhandenen, teilweise teerhaltigen, Schichten werden ausgebaut. Danach folgen die Herstellung einer neuen Frostschutzschicht sowie anschließend der Neubau der Asphaltschichten. Unabhängig von der Bauweise werden Setzungen in Kauf genommen. Durch die schlechten Untergrundverhältnisse sind mittelfristig wieder massive Schäden zu erwarten.

Kostenschätzung: mindestens 1.800.000 EUR

Eine Sanierung mit dem Verfahren „Fräsrecycling“ ist, aufgrund der hohen Grundwasserstände und der damit verbundenen Grundwasserschutzproblematik, rechtlich nicht möglich.

Aufgrund der Sachlage schlägt die Verwaltung den Rückbau der K 6113 vor.

<p>Anlagen</p> <p>Anlage 1 – K 6113 Rückbau Übersichtskarte Schutzgebiete</p> <p>Anlage 2 – K 6113 Rückbau Übersichtskarte</p>
--

<p>Art der Aufgabe</p> <p><input type="checkbox"/> Staatliche Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/> Selbstverwaltungsaufgabe ↓</p> <p style="text-align: right;"><input checked="" type="checkbox"/> Pflichtaufgabe</p> <p style="text-align: right;"><input type="checkbox"/> Freiwillige Aufgabe</p>

<p>Auswirkungen auf beschlossene Ziele und Kennzahlen</p> <p><input type="checkbox"/> keine Auswirkungen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Auswirkungen auf Ziel/Kennzahl:</p> <p>Nr.: 106 Bezeichnung: Der Landkreis ist als Vorreiter der Energiewende und des Klimaschutzes positioniert und ergreift die notwendigen Maßnahmen, um die Folgen abzumildern. Die Verwaltung des Landkreises ist bis 2040 weitgehend klimaneutral.</p> <p>Nr.: 132 Bezeichnung: Im Landkreis besteht ein verbessertes Angebot an Radverkehrsinfrastruktur</p> <p>Nr.: 218 Bezeichnung: Der Landkreis ist als Vorreiter der Energiewende und des Klimaschutzes positioniert und ergreift strategische Maßnahmen, um die Klimaschutzziele zu erreichen und die Energiewende voranzutreiben.</p>

Finanzielle Auswirkungen		
Aufwendungen bzw. Auszahlungen	Betrag	HH-Jahr/e
<input checked="" type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> laufend <input type="checkbox"/> mehrjährig	1.140.000 EUR	2024-2026
Zuschüsse oder (Gegen-)Finanzierung	Betrag	HH-Jahr/e
<input checked="" type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> laufend <input type="checkbox"/> mehrjährig	200.000 EUR	2026
Nettoauswirkungen	940.000 EUR	2026
<input checked="" type="checkbox"/> Mittel sind im Haushalt-Entwurf 2024-2026 veranschlagt		